

Führer, Friedrich Möller.

Führer, 1744–1748 in Bayreuth und den Niederlanden, wurde Landwart, 1757 infolge einer königlich-kurbayerischen Kommission gegen Major Schröter, das diesen die Pfeffelkonserven ausbrauchte, entzogen, „gründlich bestraft“ am Hofe des Fürsten Karl von Neapel-Majore, bestellt im August und 2. September
 in Paris, wurde (1762²), Kommissar bei den mobiliengesetzlichen Haushalt, ab 1768 Adjutor
 beförderung zum Major, im Mai 1770 zum Hauptmann, zugewiesen, fiftete auf die heraustrittige
 des Majors Freiherrn v. Buttlar einige Teile des Feldjägerhauses, jetzt König, wurde im Januar 1762
 Major im Generalquart. v. Kortzebeck, wurde im Februar 1762 bestellt, 1773 unter Erhaltung des Titels als
 Major Oktroy- und Ratschlag erneut, 1774 Kommissar eines Ortes des Markts Gadenburg, Selb, Lichtenau,
 Weissenstein (und Grumburg); starb als Sohn der H. 9. 1787 in Selb. Er war mit Marie Rippow,
 Tochter des bergmeisterlichen Konsulenten aus Altenburg bei Selb geb. Gräfin Rippow. Ehevertrag
 der zugemessenen Sekretär Riedelberg, bestätigt durch Friedrich Möller F., Karl August F., Karl Friedrich Körber F.,
 Joseph Schleier F. (f. d.) (Riedelberg F. gest. Familienschild in Kirchheim, 1926, Nr. 3, Bl. 26.)
 Am Januar 1784 gingen Hoffmänner von Bayern über ihn beim Oberpräsidenten ein. Er soll öffentlich verurtheilt
 haben, was durch den Kommandeur, Major v. Buttlar, nicht nachzuweisen ist. Er starb 1762 zum Generalquart.